Sachbericht 2022

Evangelische Akademie für Land und Jugend

Evangelische Akademie für Land und Jugend e.V.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 3

Fachbereiche 4

1. **Ländliche Bildung / Studienleiter Christoph Diefenbach** 4
2. **Jugendbildung und Jugendsoziologie / Studienleiterin Meike Mirjam Drey** 7
3. **Ev. Familienbildung im ländlichen Raum / Studienleiter Tobias Schmidt** 9
4. **Projekt „Abgehängt? – Eingeholt!“ / Jugendbildungsreferent Jacob Pfeifer** 11
5. **Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume / Studienleiterin Henrike Lederer** 13
6. **Projekt: Jugend trifft Zeitzeugen / Bildungsreferent Timo Runkel** 16
7. **Politische Jugendbildung / Studienleiterin Carolin Schmitten** 18

Mitgliedschaften, Gremien und Kooperationspartner 21

Mitarbeitende der Akademie 28

Vorstand 28

Unser Förderverein 29

Dachverbände 29

.....

Sonstige Partner und Netzwerke 29

Förderer 29

Einleitung

Das Jahr 2022 kann durchaus als turbulent für die LJA bezeichnet werden. Der schon 2020 gestartete Umstrukturierungsprozess brachte im vergangenen Jahr viele Umbrüche und Veränderungen. So musste, trotz intensiver Bemühungen aller Mitarbeitenden der Akademie, der Vollverpflegungsbereich des Tagungshauses schließen.

Wieder einmal wurde das Konzept neu angepasst und mündete schließlich Ende des Jahres 2022 in die Trennung des Tagungshauses und der Akademie in wirtschaftlicher Hinsicht.

Ab 2023 bestehen nun die „Evangelische Tagungsstätte Altenkirchen gGmbH“ und die „Evangelische Akademie für Land und Jugend e.V.“ eigenständig, aber auf einander bezogen.

Der folgende Jahresbericht beschreibt die „Neustrukturierung“ der inhaltlichen Arbeit der Akademie.

„Ländlicher Raum“, „Jugend“ und „Kirche“ – diese Schlagworte fassen die vielfältigen Themenfelder zusammen, an denen wir als Evangelische Akademie für Land und Jugend arbeiten.

Workshops, Seminare, Tagungen, Bildungsurlaube usw. bieten Raum und innovative Methoden, um sich online und/oder in Präsenz mit aktuellen Themen zu beschäftigen. Außerdem setzen wir uns in zahlreichen Netzwerken und Gremien für eine zeitgemäße Bildung und gesellschaftlichen Fortschritt ein.

In diesem Jahr des wirtschaftlichen und inhaltlichen Übergangs haben uns unsere Träger in der EKD, der EKIR und der aej durch ihre Beratung und Begleitung im operativen Geschäft vielfach unterstützt und ermutigt. Wir danken Ihnen an dieser Stelle ausdrücklich und herzlich.

Besonders danken wir dem Vorstand der Evangelischen Akademie für Land und Jugend e.V. für die engagierte Unterstützung in diesem Umstrukturierungsprozess, ebenso für das große Vertrauen in unsere Arbeit.

Meike M. Drey und Tobias Schmidt

Fachbereiche

1. Ländliche Bildung / Studienleiter Christoph Diefenbach

Auch im Jahr 2022 konnten im Fachbereich „Ländliche Bildung“ die bestehenden Bildungsangebote fortgeführt bzw. weiterentwickelt werden und an die Neuausrichtung der Evangelischen Akademie für Land und Jugend angepasst werden. Es konnten bestehende Kooperationen gefestigt und neue Kooperationspartner gewonnen werden. So konnte zum Beispiel eine neue Kooperation mit der Evangelischen Akademie im Rheinland aufgebaut werden. Gemeinsam mit der neuen Studienleiterin, Frau Dr. Gummelt der EAiR, konnten wir ein Lektüreseminar als neue Online-Reihe in unser Programm aufnehmen und erfolgreich durchführen. Weitere gemeinsame Seminare für 2023 sind derzeit in der Ausschreibung und Planung.

Im Bereich der beruflichen Bildung im Themenfeld Landwirtschaft konnten entsprechende Seminare in Kooperation mit der ASG, Agrarsozialen Gesellschaft sowie mit der Landwirtschaftskammer Rheinlandpfalz angeboten werden. Verschiedene Veranstaltungen zu aktuellen Themen zur Unterstützung für Betriebsleiter*innen, wie zum Beispiel die Hofübergabe, Betriebs- und Unternehmensführung oder die Bewertung von Grundstücken konnten durchgeführt werden.

Der Fachbereich steht darüber hinaus auch dem Landeskirchenamt, den Kirchenkreisen und den Kirchengemeinden der EKiR für eine Fachberatung bei speziellen landwirtschaftlichen Fragestellungen wie zum Beispiel bei der Verpachtung von Kirchenland oder Klimaanpassung in der Land- und Forstwirtschaft zur Verfügung.

Auch erste Veranstaltungen hierzu konnten im Jahr 2022 angeboten werden. In einer neuen Kooperation mit der Kirchengemeinde in Wermelskirchen konnte zum Beispiel ein Walderlebnistag zum Thema Wald und Klimawandel erfolgreich durchgeführt werden.

Kirchenkreis Lennep mit Aktionstag

Beim Walderlebnistag die Urkraft der Bäume gefühlt

16. Mai 2022 um 13:35 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Walderlebnistag der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen. Im Rahmen dieses Aktionstages wurden in Halzenberg Hain- uind Rotbuchen angepflanzt. Foto: Jetter

Dabei wurde ein ganzheitlicher Bildungsansatz gewählt. Eine Andacht im Wald setzte den theologischen Rahmen der Veranstaltung. Danach hatten die Teilnehmenden in verschiedenen Übungen aus der Naturerlebnis-Pädagogik die Gelegenheit den Wald und die Natur mit allen Sinnen zu spüren und zu erleben. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus, hörten die Teilnehmenden zunächst einen Impulsvortrag mit anschließender Diskussion zum Thema Wald und Klimaschutz und wurden im Anschluss daran noch mal selbst aktiv. Gemeinsam ging es zu einer Besichtigung einer Waldfläche, die durch den Klimawandel und den Befall mit Borkenkäfer stark geschädigt wurde. Zum Abschluss pflanzten die Teilnehmenden dort neue Laubbäume und konnten somit einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die größten Arbeitsschwerpunkte des Fachbereiches lagen in der Weiterführung und Weiterentwicklung von Angeboten im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für Erwachsene im privaten und beruflichen Kontext sowie zur Stärkung des Ehrenamtes.

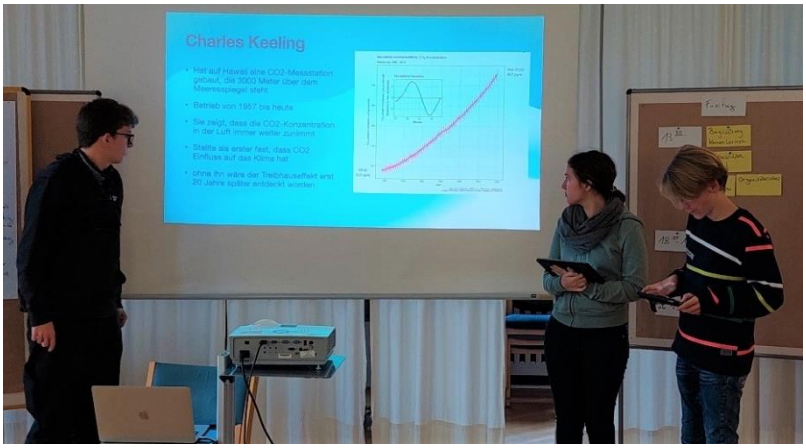
Insbesondere im Bereich der Bildungsurlaube nach dem Bildungsfreistellungsgesetz konnte ein vielfältiges Angebot im Jahresprogramm 2022 platziert werden. Die Seminarangebote hierzu bieten die Möglichkeit mit Menschen in einen intensiven Dialog zu den Themen wie zum Beispiel Nachhaltigkeit, Klima-, Natur- und Umweltschutz zu kommen. In unseren ländlichen Gebieten und ihren besonderen Naturräumen können Menschen die Natur unmittelbar erfahren und kennenlernen. Unsere Bildungsprogramme haben deshalb einen großen Anteil an Exkursionen in die Natur. Dies verbunden mit einer Wissensvermittlung über Nachhaltigkeit soll eine Bewusstseinsänderung bei den

Teilnehmenden schaffen und zukunfts-fähiges und nachhaltiges Handeln fördern. Leider mussten wir feststellen, dass hier die Auswirkungen der Corona-Pandemie immer noch zu spüren sind und wir einige Veranstaltungen wegen zu wenig Anmeldungen stornieren mussten. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass sich die Anmeldezahlen zukünftig wieder normalisieren.

In Kooperation mit dem Nachhaltigkeitsmanagement des Landeskirchenamtes der EKiR konnten weitere Veranstaltungsreihen entwickelt und angeboten werden. So startete zum Beispiel im Januar 2022 ein neuer Grundlagenkurs für angehende Umweltbeauftragte „Umweltschutz in Kirchen – da geht doch was!“ mit sehr engagierten Teilnehmenden aus Kirchengemeinden und Kirchenkreisen. Des Weiteren konnte auch wieder das zweitägige Fachseminar zur Ökofairen Beschaffung online durchgeführt werden.

Angehende Umweltbeauftragte der EKiR bei einer Exkursion zu einem Recycling-Unternehmen

Auch für unseren bereits bewährten Ausbildungslehrgang „Weltretter 3.0 – Ausbildung zum/zur Klimabotschafter*in für Jugendliche“, konnte wir mit der Schulstiftung der EKiR einen neuen Kooperationspartner gewinnen und einen ersten Ausbildungskurs für das Schuljahr 2022/2023 starten. Für weitere Kurse in den nächsten Jahren, haben wir eine entsprechende Finanzierungszusage der Schulstiftung erhalten.



Die angehenden Klimabotschafter*innen setzen sich mit dem Thema der besonderen Rolle unserer Wälder für den Klimaschutz auseinander und erarbeiten sich gemeinsam Klimawissen

Der Fachbereich entwickelt darüber hinaus ständig neue Angebote in Form von Vorträgen, Workshops und Seminaren mit dem Ziel, Kirchengemeinden und Kirchenkreise auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Kirche vor Ort zu begleiten und die Menschen dort für ein zukunftsfähiges Handeln im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu befähigen. Die entsprechenden Bildungsangebote sollen die Arbeit der Klimaschutzmanager der EKiR ergänzen und einen Beitrag zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der EKiR leisten.

2. Jugendbildung / Jugendsoziologie / Studienleiterin Meike M. Drey

Nach einer langen Zeit der Isolation durch die Corona-Pandemie sehnen sich viele Jugendliche nach sozialen Kontakten und neuen Erfahrungen. Die Angst vor dem Krieg und der Unsicherheit über die Zukunft nehmen deutlich zu. In dieser Situation ist Jugendbildung in Präsenz wichtiger denn je. Jugendliche brauchen Räume und Begegnungen, in denen sie lernen können, miteinander auszukommen und die Welt zu verstehen.

Auch die Bedrohung durch rechte Gewalt nimmt weiter zu - besonders im Internet. Um Jugendliche vor diesen Gefahren zu schützen, ist Präventionsarbeit unerlässlich. Auch die Bekämpfung von Verschwörungserzählungen spielt hier eine wichtige Rolle. Um Jugendmitarbeitende in diesem Bereich zu stärken, bieten wir verschiedene Formate zum Thema an. Schwerpunkt der Arbeit des Fachbereichs liegt in der Entwicklung von Weiterbildungsveranstaltungen in der Jugendarbeit und der Jugendhilfe, mit dem Fokus auf Bildung für MultiplikatorInnen.

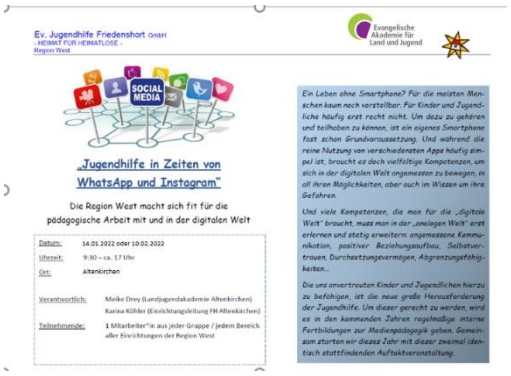
Im Jahr 2022 wurde die Fortbildung: „Gemeinsam neue Wege finden: Ausbildung zur/zum Projektmanager*in für extremismuspräventive Medienprojekte in der Jugendarbeit“ fortgesetzt. Gefördert wurde diese Fortbildung durch das Projekt „Demokratie leben“ des Bundes. Insgesamt (im Besonderen 2021) hat die Pandemie bzw. Hygienemaßnahmen die Umsetzung des Projektes allerdings erschwert. Ursprünglich geplante Beratungsbesuche vor Ort, in den Einrichtungen der Teilnehmenden wurden auf online Beratungen umgestellt. Auch hier kam es durch Einschränkungen wegen Pandemie- bzw. Hygienevorschriften zu Schwierigkeiten, so dass wir Teile des Konzeptes auf digital umstellen mussten. Die entsprechenden Begleitungen der Projekte online und individuell in den Einrichtungen haben allerdings sehr gut funktioniert. Sowohl die Fachreferenten als auch alle Teilnehmer konnten sich sehr gut digital austauschen

und die Kommunikation war nicht beeinträchtigt. Für die Begleitung der Medienprojekte der Teilnehmenden hatte dies keine negative Auswirkung. Alle 4 Präsenz Module (2 Module in 2021, 2 Module in 2022) konnten auch präsentisch stattfinden.

Anfang des Jahres konnte die Fortbildung „Werbung in der Jugendarbeit“ ebenfalls unter guten Bedingungen als Präsenzveranstaltung im Tagungshaus Altenkirchen durchgeführt werden. Um Jugendliche heute zu erreichen braucht es zeitgemäße Strategien, moderne Kommunikationskanäle, eine zielgruppenadäquate Ansprache – es braucht Wissen über Marketing. Das Seminar sensibilisierte Pädagoginnen und Pädagogen für die Bedeutung der Zielgruppen gerichteten Ansprache in der Jugendarbeit und zeigt entsprechende Möglichkeiten auf.

In Kooperation mit der Universität Siegen, den Jugendringen Altenkirchen und Siegen, dem Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein, dem Lahn-Dillkreis u.v.m. hat die Akademie einen Fachtag zum Thema „Jugendarbeit nach Corona“ an der Uni Siegen organisiert. Mehr als 150 Mitarbeiter*innen nutzen das Angebot zur Informationsaufnahme und Austausch untereinander.

Schon in 2021 entstand eine neue Kooperation mit der Jugendhilfe Einrichtung „Friedenshort“. Hier übernimmt der Fachbereich „Jugendbildung und Jugendsoziologie“ auch in 2022 die interne Medienfortbildung für die Mitarbeiter*innen der Jugendhilfeeinrichtung.


Ev. Jugendhilfe Friedenshort GmbH
- HEIMAT FÜR HEIMATLOSE -
Region West

Evangelische Akademie für Land und Jugend

„Jugendhilfe in Zeiten von WhatsApp und Instagram“

Die Region West macht sich fit für die pädagogische Arbeit mit und in der digitalen Welt

Datum: 14.01.2022 oder 10.02.2022
Uhrzeit: 9:30 – ca. 17 Uhr
Ort: Altenkirchen

Verantwortlich: Meike Drey (Landjugendakademie Altenkirchen)
Karina Köbler (Einrichtungsleitung FH Altenkirchen)

Teilnehmende: 1 Mitarbeiter*in aus jeder Gruppe / jedem Bereich aller Einrichtungen der Region West

Ein Leben ohne Smartphone? Für die meisten Menschen kaum noch vorstellbar. Für Kinder und Jugendliche häufig erst recht nicht. Um dazu zu gehören und teilhaben zu können, ist ein eigenes Smartphone fast schon Grundvoraussetzung. Und während die reine Nutzung von verschiedensten Apps häufig einfach ist, braucht es doch vielfältige Kompetenzen, um sich in der digitalen Welt angemessen zu bewegen, in all ihren Möglichkeiten, aber auch im Wissen um ihre Gefahren.

Und viele Kompetenzen, die man für die „digitale Welt“ braucht, muss man in der „analogen Welt“ erst erlernen und stetig erweitern: angemessene Kommunikation, positiver Beziehungsaufbau, Selbstvertrauen, Durchsetzungsvermögen, Abgrenzungsfähigkeiten...

Die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen hierzu zu befähigen, ist die neue große Herausforderung der Jugendhilfe. Um dieser gerecht zu werden, wird es in den kommenden Jahren regelmäßige interne Fortbildungen zur Medienpädagogik geben. Gemeinsam starten wir dieses Jahr mit dieser zweimal identisch stattfindenden Auftaktveranstaltung.

Mit einer medienpädagogischen Grundbildung bietet das Referat auch im nächsten Jahr Fortbildungen zur Erlangung aktueller Medienkompetenz für Berufliche in der Jugendarbeit an. Seminare und Workshops mit folgenden Themen sind geplant und ausgeschrieben:

1. Medienkompetenz-Fernsehen und Film
2. Medienkompetenz-Internet
3. Medienkompetenz-Fotografie
4. Sozialkompetenztraining oder „Wie fördere ich Jugendliche in Zeiten von Facebook und WhatsApp“.

Ein weiterer Schwerpunkt im Fachbereich „Jugendbildung und Jugendsoziologie“ ist das

Freiwillige ökologische Jahr.

Die Evangelische Landjugendakademie hatte im FöJ 2021/2022 insgesamt 11 FöJ-Einsatzstellen in folgenden Bereichen:

- 2 Stellen in der ökologischen Freizeit- und Bildungsarbeit des Dekanatsjugendpfarramtes Worms
- 9 Stellen im Bereich des ökologischen Land-, Garten- und Weinbaus auf Höfen in Rheinland-Pfalz.

Diese Einsatzstellen hatten zum größten Teil zum wiederholten Mal eine FöJlerin/einen FöJler. Deswegen konnte eine kontinuierliche Qualität der Arbeit in den Einsatzstellen gewährleistet werden. Deutlich wurde aber auch, dass eine ständige Anpassung der Handlungsfelder an die Bedürfnisse der jeweiligen FöJlerin/FöJler mit den Einsatzstellen verabredet werden muss. Im Bereich des ökologischen Land-, Garten- und Weinbaus können Arbeitsfelder angeboten werden, die eine selbständige Arbeitsweise fördern und ermöglichen, dass die Jugendlichen beim Umgang mit Pflanzen und Tieren Verantwortung übernehmen.

Die FöJlerinnen und FöJler konnten in die landwirtschaftlichen und weinbaulichen Familienbetriebe arbeitsmäßig und sozial gut integriert werden. Auf den landwirtschaftlichen Betrieben wurde versucht, die FöJlerinnen und FöJler in die Verbandsstrukturen im ökologischen Land-, Garten- und Weinbau einzuführen. Viele wurden mit zu Fachmessen genommen, einige konnten landwirtschaftliche Produkte auf Märkten und Fachmessen präsentieren. Die Präsentation von Produkten und ihre Aufbereitung wurden von den FöJlerinnen und FöJler gerne wahrgenommen, weil der direkte Kontakt mit den Kunden geschätzt wurde. An die langjährige Zusammenarbeit mit dem Forstamt Hachenburg als Zentralstelle im FöJ Ring konnte problemlos angeknüpft werden und diese im Bereich der Bildungsseminare intensiviert werden.

3. Evangelische Familienbildung im ländlichen Raum / Studienleiter Tobias Schmidt

Schwerpunkt der Arbeit im Fachbereich „Familienbildung“ ist es Menschen zu begleiten und mit niedrigschwelligen und bedarfsorientieren Angeboten, christliche und gesellschaftliche Grundwerte zu vermitteln.
Dabei nimmt der Fachbereich besonders Familien, Eltern /-teile und Kinder in allen Lebenslagen in den Blick. Er hat dabei ausdrücklich auch Alleinerziehende, Verwitwete, Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund im Fokus.

Ziel ist es nachhaltig die Interessen aller gesellschaftlichen Schichten angemessen zu berücksichtigen und ein von Respekt und Akzeptanz geprägtes Miteinander zu ermöglichen.

Dazu wurden erstmal verschiedenen Angebote konzipiert und zu Teilen durchgeführt, wie z,B. die Ferienfreizeit: *„Stark wie ein Löwe“* Unter dieser Überschrift startete die Familienbildung der Evangelischen Akademie für Land und Jugend in den Sommer 2022.

Gemeinsam mit 12 Kindern aus verschiedenen Regionen des Landkreises hat sich der Fachbereich Evangelische Familienbildung in ländlichen Räumen auf den Weg nach Netphen-Beienbach gemacht, um dort eine „Löwenstarke Woche“ gemeinsam mit Daniel zu erleben.

Die Kinder erlebten eine ganz besondere Auszeit vom Alltag. Eingebettet in die biblische Erzählung von Daniel hat das 4-köpfige Team rund um Tobias Schmidt ein buntes und erlebnisreiches Programm vorbereitet: Gruppen- und Geländespiele, Erlebniswanderungen bei Tag und Nacht, gemütliche Abende am Lagerfeuer sind nur einige der Programmpunkte. Die Bibel erzählt eindrücklich die ganz persönliche Lebensgeschichte von Daniel. Er hatte genau wie wir viele Wünsche und große Träume. Er musste viele schwere Wege gehen, Krisen überstehen und mancher Wunsch blieb gezwungener Weise auf der Strecke. Doch immer wieder hat er Gottes Hilfe in scheinbar ausweglosen Situationen erfahren.

Nach gut einer Woche Pause startete der Fachbereich dann am 08.08.2022 bereits auf die nächste große Fahrt. Unter der Überschrift *„Unterwegs mit Freunden“* ging es dann gemeinsam ebenfalls für eine Woche in das, mitten im Wald gelegene, Freizeithaus. *„Bloß nicht aufgeben“* hieß es dann ab dem 17.10.2022 in der Herbstfreizeit am selben Ort.

Mit dem Fachbereich Evangelische Familienbildung im ländlichen Raum hat Tobias Schmidt eine neue Säule der Akademiearbeit speziell für Familien und Kinder etabliert.

4. Projekt „Abgehängt? – Eingeholt! Jung, ländlich und vielfältig!“ / Jugendbildungsreferent Jacob Pfeifer

Ein Bericht von Jacob Pfeifer:

Das VBLR-Projekt startete Januar 2022. Über das Jahr 2022 trafen sich die 10 Jugendbildungsreferenten drei Mal um, die gemeinsame Arbeit zu planen und zu reflektieren. Im Januar 2022 konnte ich bereits am Evangelischen Gymnasium Siegen-Wittgenstein einen mehrstündigen Workshop zum Thema Rechte im Netz mit 90 Schüler*innen durchführen. In den folgenden Monaten knüpfte ich Kontakte zu Respekt-Coaches in der Umgebung und lernte Träger der Jugendarbeit in Altenkirchen und dem Westerwald kennen. Im Juni folgte ein mehrstündiger Workshop zum Thema Rechte Erlebniswelten in ländlichen Regionen und im Juli ein Vortrag zum Thema Kampfsport von Rechts im Haus Felsenkeller. Die Ergebnisse des Vortrags wurden später in einer Veröffentlichung des DEMOS e.V. und auf der Homepage des Projekts (www.jung-laendlich-vielfältig.de) veröffentlicht. Im Rahmen des Projekts besuchte ich außerdem eine Fortbildung zu dem Escape-Room „Peppas-VLog“, der sich mit Humus-Aufbau auseinandersetzt. Im Oktober und November wurden 6 Workshops zum Thema Verschwörungserzählungen und Respekt im Umgang untereinander an der Realschule Westerburg durchgeführt. Eine geplante Fortbildung „Theorie und Praxis zu rechten Einstellungsmustern in jugendlichen Lebenswelten“ kam aufgrund von fehlenden Fördermitteln nicht zustande. Ein Vortrag zu rechter Esoterik mit Matthias Pöhlmann musste aus dem gleichen Grund abgesagt werden. In der Projektgruppe beteiligte ich außerdem an der Planung einer Fortbildungsreihe „Wie wollen wir leben?“ für das Jahr 2023, ob diese stattfinden wird ist Stand 10.02.23 unwahrscheinlich, da drei der fünf beteiligten Jugendbildungsreferenten die Stelle gewechselt haben.

Von- und Miteinander Lernen: Kompetenz-Teams aus außerschulischer Jugendbildung und Sozialpädagogik zur Stärkung politischer Bildung“

Im Rahmen meiner Tätigkeit bin ich Teil eines Forschungsprojekts der Universität Siegen. Das Projekt untersucht die Zusammenarbeit zwischen Akteuren politischer Bildung und der Jugendarbeit hinsichtlich des Professionsverständnisses und möglicher Synergien in der Zusammenarbeit. Dazu werden Bundesweit 8 Tandems aus pol. Bildung und Jugendarbeit beforscht. Der Partner für meine Stelle ist die DGB Jugend Südwestfalen. Gemeinsam haben wir ein Projekt mit dem Titel „90 Minuten gegen Rechts“ wieder aufleben lassen, welches bei der DGB Jugend seit 4 Jahren ruhte. Wir entwickelten 4 Bildungsbausteine mit den Themen 1. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, 2. Rechte Codes, Symbole und Memes, 3. Rechte

Musik und 4. Verschwörungsmythen. Für diese Bildungsbausteine bildeten wir 9 Teamer*innen aus und konnten schon einige davon auch in Schulen durchführen. Gegenwärtig stellen wir die Öffentlichkeitsarbeit neu auf und bereiten eine weitere Teamer*innen Ausbildung für 2023 vor.

Neben der Arbeit im Tandem haben sich die Beteiligten im Forschungsprojekt einmal in Berlin getroffen und in einem Fachaustausch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der jeweiligen Arbeit kennen gelernt und in Diskussionen vertieft. Darüber hinaus habe ich an einem Forschungsinterview teilgenommen. Ein weiterer Fachaustausch fand im November in Heidelberg statt mit vier der 8 Tandems. Themen Schwerpunkt war hier das Extremismus Modell und ein queerer Escape-Room.

Tätigkeiten im Team der Akademie

Seit meinem Stellenantritt hat das Team der Akademie mich freundlich aufgenommen, so dass ich leicht in die gemeinsame Arbeit starten konnte. Ich habe an der Inventarisierung unseres Equipments, sowie der Entwicklung der neuen Homepage mitgearbeitet. Bis zur Team-Klausur 2023 soll ein Schutzkonzept für unsere Arbeit entwickelt werden. Im Zuge dessen habe ich an einer Fortbildung des Kinderschutzbund teilgenommen und arbeite gegenwärtig mit dem Team an der Erstellung des Konzepts. Ich nehme regelmäßig an den Treffen des Netzwerks für Demokratie und Toleranz in Altenkirchen teil und habe dort die Gelegenheit mich mit anderen Akteuren in meinem Arbeitsfeld auszutauschen. Im September habe ich mit Meike Drey einen Workshop zum Thema Verschwörungserzählungen an der Uni Siegen gehalten, dieser fand im Rahmen des Fachtags Jugendarbeit „Zurück in die Zukunft statt.“ Ab Juli 2022 übernahm ich die Vorbereitung und Durchführung des Satelliten Altenkirchen des Demokratietags RLP von der Kollegin Johanna Rohde. Im Oktober fand dieser dann mit 150 Schüler*innen in Altenkirchen als größter Ableger in RLP statt. Ich selbst war an dem Tag leider erkrankt, Henrike Lederer und Timo Runkel haben dankeswerterweise die Umsetzung für mich übernommen, sodass der Tag wie geplant stattfinden konnte.

Ausblick 2023

Für das Jahr 2023 plane ich ein gemeinsames Event mit dem Jugendtreff Kompa, wo sich politische Bildung und kulturelle Bildung ergänzen. Mit der Kollegin Caro Schmitten arbeite ich an der Umsetzung des Demokratietag Satelliten für dieses Jahr. Das oben beschriebene Forschungsprojekt läuft dieses Jahr weiter und wird wir beschrieben fortgesetzt. Die oben erwähnte Fortbildungsreihe mit den Kolleginnen aus dem VBLR-Projekt ist wie beschrieben in

der Schwebe. Mein Ziel ist es diese wie auch die ausgefallene Fortbildung „Theorie und Praxis…“ umzusetzen und sich dafür ggf. um andere Mittelgeber zu bemühen.

5. Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume / Studienleiterin Henrike Lederer

Das Referat „Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume“ ist auf bundesweite Fort- und Weiterbildungsangebote für Erwachsene ausgerichtet. Für das Jahr 2022 lassen sich drei inhaltliche Schwerpunkte festhalten. Neben den Themen „Dorf- und Regionalentwicklung“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ waren Bildungsangebote zur Verbesserung der digitalen „Medienkompetenz“ wichtig.

Dorf- und Regionalentwicklung – Neustart in unsicheren Zeiten

Die Corona-Pandemie hat das Zusammenleben in den Dörfern verändert und vieler Orts Bewohner*innen in ihrem Engagement für die Dorfgemeinschaft eingeschränkt. Wie kann die Dorfgemeinschaft wieder reaktiviert und gestärkt werden?

Antworten auf diese Frage gab es in zwei Veranstaltungen für ehrenamtlich Engagierte in Dorfvereinen. In einem ersten Teil wurden kreative Möglichkeiten zur Reaktivierung der Dorfgemeinschaft zusammengetragen und bereits bewährte Projekte vorgestellt. Im zweiten Teil gab es die Möglichkeit, Aktionen oder längerfristige Projekte für den eigenen Wohnort, zu entwickeln und konkrete Schritte für die Umsetzung zu planen. Dabei lag der Fokus auf Aktivtäten die auch unter möglichen Pandemiebedingten Einschränkungen umgesetzt werden konnten.

Die Corona-Pandemie hat auch die Arbeit von Regionalmanager*innen beeinflusst. Besonders der Neueinstieg in die Arbeit als Regionalmanager*in wurde zusätzlich erschwert. Neben den üblichen Herausforderungen durch das unbekannte Arbeitsumfeld und die neuen Arbeitsabläufe, kam eine weitere Hürde hinzu.

Die online Modulreihe „Regionalmanagement aus Leidenschaft“ bot den Teilnehmenden die Möglichkeit andere neue Regionalmanager*innen kennenzulernen und in den Erfahrungsaustausch zu kommen. Im ersten Modul wurde der Schulungsbedarf der Gruppe ermittelt und die festgelegten Themenschwerpunkte in den folgenden beiden Modulen bearbeitet. Dabei ging es um die Themen persönliches Arbeitsmanagement, interaktive Gestaltung von digitalen Sitzungen, Öffentlichkeitsarbeit für die Leader-Region und

Jugendbeteiligung an regionalen Projekten. Die Module waren als Vormittagsveranstaltungen konzipiert, sodass die Regionalmanager*innen die Nachmittage für die Arbeit im Regionalmanagement vor Ort nutzen konnten.

Bildung für nachhaltige Entwicklung - Fokus Themen Boden-, Wald- und Klimaschutz

Das Themenfeld nachhaltige Entwicklung wurde im vergangenen Jahr mit unterschiedlichen Zielgruppen und in verschiedenen Formaten bearbeitet. Dabei waren insbesondere die Bereiche Boden-, Wald- und Klimaschutz im Fokus.

Grundlagenwissen zu nachhaltiger Entwicklung und nachhaltigen Handlungsmöglichkeiten wurden in mehreren Veranstaltungen bearbeitet. Unteranderem bei einem Workshop zur Pfingstwerkstatt KIRCHEnMORGEN und im Rahmen eines digitalen Gottesdienstes während der Internationalen Grünen Woche 2022 (siehe: https://www.instagram.com/p/Ccnq1qVsNv1/).

Zum ersten Mal fand 2022 der Bildungsurlaub „Pflegt den Wald – Rettet den Planeten“ statt. Sehr interessierte Teilnehmende eigneten sich Wissen zu einer nachhaltigen Waldnutzung an. Dabei standen aktuelle wissenschaftliche und forstwirtschaftliche Erkenntnisse im Mittelpunkt. In mehreren Exkursionen wurden verschiedene Standorte in der Umgebung des Westerwaldes erkundet. Darunter u.a. das Naturwaldreservat „Nauberg“ und eine Haubergswirtschaft bei Wilnsdorf. Der Bildungsurlaub wurde in Kooperation mit dem Agrar- und Bildungsreferent Werner Hajek vom Evangelischen Bildungszentrum am Hesselberg durchgeführt.

Anfang November fand die Fachtagung „Auf dem Boden der Tatsachen“ statt. Die Tagung richtete sich an landeskirchliche Fachreferent*innen für die Bereiche „Kirche im ländlichen Raum“ und „Kirche und Landwirtschaft“. Bei der digitalen Fachtagung ging es um die Themen Boden- und Klimaschutz. Auf vielfältige Weise wurde sich mit den Themen auseinandergesetzt und dabei der Blick für kirchliche Handlungsmöglichkeiten geschärft. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und Kirche im ländlichen Raum (KilR) konzipiert.

Medienkompetenz - Schritte in die digitale Zukunft gemeinsam angehen

Die Erweiterung von digitaler Medienkompetenz ist weiterhin ein wichtiges Thema in der Bildungsarbeit. Insbesondere die Schulung von ehrenamtlich Engagierten in ländlichen Räumen war auch im vergangenen Jahr relevant.

Passend dazu wurde eine Modulreihe für ehrenamtlich Engagierte Vereinsmitgliedern entwickelt. Die Teilnehmenden lernten digitale Werkzeuge für die Projektentwicklung und das Aufgabenmanagement im Verein kennen. Der Schwerpunkt lag auf niedrigschwelligen und

möglichst kostengünstigen Arbeitswerkzeugen. Daneben wurden Methoden für eine interaktive Gestaltung von Vereinssitzungen vorgestellt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Caritasverband Rhein-Sieg e.V. geplant und durch das LEADER-Regionalmanagement Westerwald-Sieg gefördert.

In einer Veranstaltung für den LandFrauenverband e.V. „Frischer Wind“, stand die Verbesserung der Social Media Kompetenz im Mittelpunkt. Dabei ging es vor allem um einen sicheren Umgang mit den eigenen Smartphones und eine datenschutzfreundliche Nutzung der sozialen Medien. Daneben wurden Grundlagen des Social Media Community Managements vermittelt und passende digitale Werkzeug dafür gemeinsam ausprobiert.

Horizonterweiterung – Fortbildung für die Erweiterung der Bildungsarbeit

Im Jahr 2022 nahm Henrike Lederer an einer Weiterbildung zur Spieleleiterin für das Spiel „Enkeltauglich leben“ teil. Inhalte des Spiels „Enkeltauglich leben“ sind die Werte der Gemeinwohl-Ökonomie. An sechs Terminen erhalten die Teilnehmenden Wissen dazu und nehmen sich Aufgaben zu Veränderungen im eigenen Umfeld vor. Die Verbundenheit in der Gruppe und die klar gesteckten Ziele helfen dabei, neues auszuprobieren und die Aufgaben wirklich anzugehen. Erste Spiele sind im Referat „Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume“ für das Jahr 2023 geplant.

Ausblick

Die Ausrichtung auf bundesweite Fort- und Weiterbildungsangebote für Erwachsene wird im Referat „Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume“ auch in Zukunft erhalten bleiben. Im kommenden Jahr sind zu den drei Themenbereichen „Dorf- und Regionalentwicklung“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Medienkompetenz“ vielfältige Bildungsangebote geplant. Im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ werden Workshops für Engagierte in ländlichen Kirchengemeinden einen Schwerpunkt bilden. Dazu wurden bereits passende Bildungsbausteine ausgearbeitet. Diese können individuell an die Zielgruppe angepasst werden. Darüber hinaus wurden zwei Literaturseminare konzipiert, diese schaffen neue Zugänge zu den genannten Themen und ermöglichen die Erschließung neuer Zielgruppen.

6. Projekt: Jugend trifft Zeitzeugen / Bildungsreferent Timo Runkel

Rahmenbedingungen

Über dreißig Jahre nach dem Mauerfall und der Wiedervereinigung Deutschlands ist das Thema DDR für viele junge Menschen, die nach 1990 geboren sind, erfahrungsgemäß nur noch über die Kristallisationspunkte des kollektiven Gedächtnisses (Trabant, Plattenbau, Mauer etc.[1]) präsent. Was die historische Verortung dieser Periode der deutschen Zeitgeschichte betrifft, rangiert sie für viele Jugendliche ähnlich wie die Periode 1933-1945. Entwicklungen in der Bildungspolitik wie das Zusammenlegen der Fächer Geschichte, Sozialkunde und Geografie zum Fach *„Gemeinschaftskunde“* in einigen Bundesländern und der damit zusammenhängenden Zusammenstreichung der jeweiligen Fachcurricula könnten diesen Umstand auf lange Sicht noch begünstigen.

Umso wichtiger ist es, dass an außerschulischen Lernorten und Bildungsträgern wie der Evangelischen Akademie für Land und Jugend Projekte angesiedelt wurden, die das Thema DDR für Jugendliche in einem anderen als dem schulischen Rahmen neu aufbereiten und somit erfahrbar machen. Die Arbeit mit Zeitzeugen bietet hier eine gute motivationale Grundlage, um die DDR-Geschichte spannend und erfahrbar, quasi aus erster Hand mit Jugendlichen zu behandeln. Dadurch wird im Rahmen eines ganzheitlichen Verständnisses von Demokratieerziehung gezielt historisch-politisches Wissen vermittelt, welches durch stets lernproduktorientierte Seminarkonzepte auch nachhaltig wirken soll. Gefördert wird das Projekt durch die *„Stiftung Aufarbeitung“* im Rahmen der DDR-Förderlinie des Bundesprogramms *„Jugend erinnert“*.

Das Projekt im Jahr 2022/2023

Die Projektstelle an der Akademie wurde zum 1. September 2022 mit Herrn Timo Runkel als Referenten neu besetzt. Im Rahmen der Kooperation mit der Ev. Akademie Thüringen ist das Projekt an der Entwicklung des Lernspiels zur Jugend in der DDR *„Allersleben“* beteiligt. Die konkrete Zuarbeit für das Spiel findet auf inhaltlicher Ebene z. B. in Form der Erstellung von Ereignis- und Biografiekarten zum Thema „Junge Gemeinde“ statt sowie auf beratender Ebene in Form der Weiterentwicklung des Spiels vor pädagogisch-didaktischem Hintergrund. Hierzu fand am 26.10.2022 ein *„Werkstatttag“* in der Jugendbildungsstätte *„Junker Jörg“* in Eisenach statt, bei dem sich alle Beteiligten austauschen konnten und die erste Phase des Spiels getestet wurde. Der Projektreferent nahm am Werkstatttag teil und war in diesem Rahmen verantwortlich für das Sammeln und Aufbereiten des Feedbacks.

In einer weiteren Phase hat sich der Projektreferent mit den Seminarentwürfen seiner Vorgängerin auseinandergesetzt. Derzeit arbeitet er daran, diese didaktisch und pädagogisch neu aufzubereiten und zielgruppenspezifisch zu präzisieren. Dazu gehört auch die Digitalisierung der Bildungsangebote im Rahmen des Projektes. So wurde für die Methode *„Erinnerungsorte – digital“* ein Padlet angelegt (https://padlet.com/runkel_lja/6ze5jh34rgciol2x), das optisch ansprechend zuverlässige Informationsquellen zum Thema *„Erinnerungsorte DDR“* abbildet. Das Padlet basiert auf ausgewählten Erinnerungsorten auf Grundlage des *Sammelbandes „Erinnerungsorte der DDR“*, herausgegeben von Martin Sabrow.

Als Ausgangspunkt für die konkrete Arbeit mit Jugendlichen entsteht derzeit ein digitaler DDR-Seminarraum in Form eines Conceptboards (https://app.conceptboard.com/board/fc7g-5bfe-bb1p- zp2i-mgz0), über das Seminarteilnehmer auf verschiedene Elemente der Seminarkonzepte (z. B. ein selbst entwickeltes Plickers-Quiz zum Thema DDR, Abstimmungstool „Ist das Demokratie oder kann das weg?“ etc.) zugreifen können. Die digitale Aufbereitung der Bildungsangebote bindet die für das Projekt bereits angeschafften Endgeräte (iPad, AppleTV) sinnvoll im Rahmen einer zeitgemäßen Bildungsarbeit ein.

Für das Jahr 2023 sind mehrere konkrete Bildungsangebote geplant. Im ersten Quartal wird es ein „Allersleben“-Testspiel in Altenkirchen zusammen mit einer 10. Klasse der Realschule plus Hachenburg geben, in dessen Rahmen auch der digitale DDR-Seminarraum erstmals eingesetzt werden soll. Das Testspiel mit einer 10. Klasse wird Erkenntnisse darüber bringen, wie sich das Spiel für den unteren Bereich der Zielgruppe darstellt. Parallel dazu wird es in Thüringen ein Testspiel mit dem oberen Ende der Zielgruppe (Oberstufe) geben.

In Kooperation mit dem evangelischen Kinder- und Jugendzentrum Altenkirchen „KOMPA“ und dessen queeren Jugendtreff wird es eine Ausstellung zum Thema „Queer sein in der DDR“ (hierzu auch ein Padlet: https://padlet.com/runkel_lja/KOMPA_queerDDR) geben. Zur Ausstellungseröffnung ist auch ein Zeitzeugengespräch geplant. Weitere Angebote werden für den Arbeitskreis Politische Bildung des Bezirksjugendwerks der AWO Rheinland sowie für den Demokratietag der Realschule plus Hachenburg vorbereitet.

Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Umgestaltung der Projekthomepage. Hier ergeben sich Anpassungsmöglichkeiten im Rahmen der Neugestaltung der Seminarkonzepte. Im Laufe des 1. Quartals 2023 soll die Homepage mit neuen Inhalten gefüllt werden, sodass sie zentrale

[1] **Vgl. Martin Sabrow (Hg.): Erinnerungsorte der DDR, München 2009.**

Informationsquelle sein und langfristig sinnvoll in die Arbeit des Projektes und eventueller Anschlussprojekte eingebunden werden kann. Bei der Vorstellung des Projektreferenten Timo Runkel und der am Projekt Beteiligten soll der Fokus mehr auf dem persönlichen Bezug zur DDR-Geschichte und der eigenen Positionierung bezüglich deren Relevanz liegen. Langfristig soll die Projekthomepage als zentraler Anlaufpunkt sowie als Material-, Methoden- und Medienpool für die politische Bildung im Rahmen von Zeitzeugengesprächen dienen.

Ausblick

Mit der Einrichtung eines Medien- und Videolabors in der Akademie steht in naher Zukunft auch die Möglichkeit eines eigenen YouTube-Kanals im Raum. Dieser könnte eventuell im Rahmen eines Anschlussprojektes eine größere Rolle spielen. Vor dem Hintergrund des Trends der „Gamification“ und des „game based learnings“ im Bildungsbereich entstehen bereits auch erste Ideen für einen Bildungsescaperoom zur DDR-Geschichte, für den derzeit auch schon ein Materialpool mit historischen DDR-Objekten angeschafft wird, der gleichzeitig als Ausstattung des Raumes und Anschauungsmaterial dient.

7. Politische Jugendbildung / Studienleiterin Carolin Schmitten

Umbruch, Kontinuität und Wandel

Johanna Rohde, die das Referat bis Sommer 2022 besetzte, arbeitete der Tradition der letzten Jahre folgend insbesondere zu den Themen Nachhaltigkeit/SDGs und Jugendbeteiligung. Sie richtete ihre Angebote an Jugendliche, von denen viele aus dem ländlichen Raum stammen, beispielhaft hierfür ist das Projekt „Faires Jugendhaus“.

Im Zuge der Trennung vom Tagungshaus und der Umstellung auf das Konzept einer „mobilen Akademie“ wurden neue Kooperationen geschlossen, u. a. mit der Alanus-Hochschule, dem Zentrum Freiwilligendienste des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe und dem Kreisjugendring Siegen. Mit diesen Partner*innen wurden folgende Veranstaltungen neu konzipiert und durchgeführt:

- mehrere Online-Schulungen für Freiwilligendienstleistende zum Thema Nachhaltigkeit,
- eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit für Fachkräfte, die in unterschiedlichen Kontexten mit Jugendlichen arbeiten,
- Workshop zum Thema Nachhaltigkeit beim Jugendforum Siegen

Außerdem entstand die Idee, Jugendliche zur Moderation von Veranstaltungen der politischen (Erwachsenen-)Bildung zu befähigen. Dem Grundgedanken folgend, dass junge Menschen stärker in die Planung von Veranstaltungen einbezogen werden sollten, wurde eine kleine Gruppe Jugendliche über mehrere Wochen dabei unterstützt, sich in das Thema „Neue Rechte“ einzuarbeiten und Organisations-/Moderations-Kompetenzen aufzubauen.

Die Schulungen für junge Presbyter*innen, bei denen die jungen Erwachsenen an die Gremienarbeit und demokratische Entscheidungsprozesse herangeführt wurden, konnten verstetigt werden. Hinsichtlich der etablierten Netzwerke nahm Johanna Rohde keine grundlegenden Änderungen vor.

Umbruch

2022 gab es in der politischen Jugendbildung der Ev. Akademie für Land und Jugend grundlegende Änderungen und Personalwechsel: Johanna Rohde hatte Mitte Juli ihren letzten Arbeitstag in der Akademie. Carolin Schmitten übernahm die Stelle zum 1. Oktober. Ebenfalls im Sommer verließ Charlotte Wittenius, die das Projekt zur Förderung von DDR-Zeitzeugengesprächen in der Jugendarbeit betreute, die Akademie und wurde durch Timo Runkel ersetzt.

Kontinuität

Der Planung folgend wurde der Demokratietag RLP an der Akademie umgesetzt. In Kooperation mit dem KJR Altenkirchen stellte die Akademie ein Event für 170 Schüler*innen auf die Beine, dass die thematische und methodische Vielfalt der politischen Bildung erlebbar machte und vielen Jugendlichen aus dem Westerwald einen ersten Zugang zu außerschulischer politischer Bildung bot.

Aufgegriffen wurde zudem ein Lehrauftrag an der Alanus Hochschule zum Thema „Demokratie fördern, Mitwirkung ermöglichen, Nachhaltigkeit voranbringen – Was ist politische Bildung und was kann meine Rolle dabei sein?“. Dieser wurde von Meike Drey und Carolin Schmitten gemeinsam durchgeführt. Durch die positive Bewertung der Veranstaltung von beiden Seiten ergaben sich weitere Kontakte zu den Studierenden und die Einladung zu einem studentischen Workshop-Tag mit dem Themenschwerpunkt Bildungsgerechtigkeit.

Wandel

Carolin Schmitten begann nach Übernahme der Stelle, den Themenschwerpunkten Diversität und Persönlichkeitsentwicklung sowie Extremismus- und Gewaltprävention eine größere Bedeutung im Profil der Stelle zu geben. Zukünftig sollen stärker auch Jugendliche aus bildungsfernen und/oder prekären Elternhäusern und Lebenssituationen durch die Angebote der Stelle erreicht werden, sowie Multiplikator*innen, die mit eben diesen arbeiten.

Diesem Fokus folgend, wurde gemeinsam mit Meike Drey die Fortbildungsreihe „Gemeinsam neue Wege gehen – Projektmanager*in für extremismuspräventive Medienprojekte in der Jugendarbeit“ zum Abschluss gebracht. Durch die Fortbildungsreihe ergaben sich neue Vernetzungsmöglichkeiten, an die im nächsten Jahr angeknüpft werden. Für die veränderte Schwerpunktsetzung wurden Kooperationen mit neuen Organisationen angebahnt. So soll im nächsten Jahr verstärkt mit Sportbünden in NRW und Beratungsstellen kooperiert werden.

Ausblick 2023

Für 2023 wird ein Schwerpunkt die Präventionsarbeit zum Thema Machtmissbrauch sein. Dies spiegelt sich in den beiden umfangreichsten Projekten wider. Zum einen werden in Kooperation mit den Sportbünden Zivil Courage und Gewaltpräventionsprojekte in Vereinen mit Jugendlichen und Multiplikator*innen durchgeführt, einen besonderen Fokus nimmt hierbei das Präventionstheaterstück „Abpfiff – gegen sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch im Sport“, ein.

Informationen zu dem Projekt finden sich hier: AbPfiff Präventionsprojekt (padlet.com). Zum anderen soll in Kooperation mit Hennamond e.V. und einer kulturellen Einrichtung eine Veranstaltungsreihe für Jugendliche mit Diskriminierungserfahrungen realisiert werden.

Mitgliedschaften, Gremien und Kooperationspartner

1. Bereich Jugendarbeit

lfd. Nr.	**Gremium**	**Teilnehmende**	Ebene
1	Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Süd der Evangelischen Jugend im Rheinland		EKiR
2	Arbeitskreis „Schule - Wirtschaft“ im Landkreis AK	Drey	RLP
3	Arbeitskreis Flucht und Migration der Evangelischen Kirche im Rheinland	Drey	EKiR
4	Ausschuss für interkulturelle und ökumenische Jugendarbeit der Evangelischen Jugend im Rheinland		EKiR
5	Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz	Drey	RLP
6	Bündnis für Demokratie und Menschenfreundlichkeit statt Rassismus und Ausgrenzung, Landkreis AK	Drey, Pfeifer	RLP
7	Delegiertenkonferenz und Vorstand der Evangelischen Jugend im Rheinland (EJiR)	Drey, Schmitten	EKiR
8	Evangelische Trägergruppe für Gesellschaftspolitische Jugendbildung	Schmitten	EKD
9	Fachkreis der aej „Konzepte und Grundsatzfragen der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit“	Drey	EKD
10	Fachkreis für Evangelische Jugend in ländlichen Räumen (ejl)	Drey	EKD
11	Fachkreis für Kinder- und Jugendpolitik	Schmitten	EKD
12	KOMPA. Evangelisches Jugend-zentrum Altenkirchen	Runkel	RLP

13	Kompetenznetzwerk „Demokratie leben Rheinland-Pfalz“	Drey,	RLP
14	Konferenz der Hauptamtlichen in der Jugendarbeit im Kreis Altenkirchen	Drey,	RLP
15	Kreismedienzentrum Altenkirchen		RLP
16	Mitgliederversammlung der aej	Drey	EKD
17	MV des Fördervereins Ökologischer Freiwilligendienste e.V. FÖF	Drey	Bund
18	MV Hackhauser Hof	Drey	EKiR
19	Regionalgruppe „West“ der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung	Schmitten	EKD
20	Ständiger Ausschuss der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung	Drey	EKD
21	Trägerkonferenz des Freiwilligen Ökologischen Jahres in RLP	Drey	RLP

Wir kooperieren im Bereich Jugend mit:

- Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte RLP
- Arbeitsgemeinschaft Tage ethischer Orientierung
- Amadeo-Antonio-Stiftung
- Amt für Jugendarbeit der EKiR, Büro Koblenz
- Arbeit und Leben RLP
- BAG "Kirche und Rechtsextremismus"
- Beratungsnetzwerk „Rechtsextremismus“ RLP
- Bund Deutscher Katholischer Jugend
- Bund Deutscher Landjugend
- Bundesakademie für Kirche und Diakonie (BAKD), Berlin
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Regionalkoordination RLP
- Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V.
- Bundesministerium des Inneren
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Zu gut für die Tonne)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- Bundeszentrale politische Bildung
- Christliches Jugenddorf Wissen
- Deutscher Gewerkschaftsbund Region Koblenz
- Evangelische Jugend Oberfranken/Oberpfalz
- Evangelische Landjugend Bayern
- Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung
- Fachforum Migration der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland e.V.
- Fachhochschule Düsseldorf
- Fachkreis Entwicklungspolitik
- Fachkreis Evangelische Jugend in ländlichen Räumen
- Familien Welt e.V.
- Forstliches Bildungszentrum Hachenburg
- Freiwilliges Ökologische Jahr Schleswig Holstein (Koppelsberg)
- Hochschule Esslingen
- Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e.V.
- Jobfux RLP, Vernetzungsknoten Westerwald
- Jugend- und Kulturbüro Felsenkeller
- Jugendbündnis Zukunftsenergie
- Jugendkunstschule Altenkirchen
- Jugendmigrationsdienste
- Jugendpfarrämter der Landeskirchen in der EKD
- Katholische Landjugendbewegung
- Kreismusikschule Altenkirchen
- Künstleragentur Klartext
- Landeszentrale politische Bildung RLP
- Messe Berlin (Aussteller in der Halle 4.2)
- Netzwerk Demokratie und Courage RLP
- Projekt "Vorsprung durch Vielfalt" RLP
- Projektstelle Rechtsextremismus Bad Alexandersbad
- romwell GmbH Breitscheidt
- Schäfer Werke Neunkirchen
- Schulsozialarbeit Kreis Altenkirchen
- Universität Siegen
- Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. bundesweit
- Wirtschaftsförderung Altenkirchen mbH

2. Bereich Kirche

lfd. Nr.	**Gremium**	**Teilnehmende(r)**	Ebene
1	Arbeitsgruppe Landkirchenkonferenz	Lederer	EKD
2	Arbeitskreis KSA in der EKiR, EKvW, und der Lippischen Landeskirche		EKiR
3	Delegiertenversammlung der Evangelischen Frauenarbeit im Rheinland	Drey	EKiR
4	Deutsche Evangelische Erwachsenenbildung (DEAE)	Schmidt	EKD
5	Evangelische Akademien in Deutschland (EAD)	Drey Schmidt	EKD
6	Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz	Schmidt Drey	EKiR
7	Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd	Schmidt Drey	EKiR
8	Fachausschuss für Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Altenkirchen	Drey Schmidt	EKiR
9	Konvent der landeskirchlichen Ämter, Werke und Einrichtungen der EKiR	Drey Schmidt	EKiR
10	Konvent kirchlicher Werke und Verbände in der EKD	Drey Schmidt	EKD
11	Prüfungsausschuss der EKiR		EKiR
12	Rheinischer Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V.		EKiR
13	Sachausschuss Frauenbildung des Weiterbildungsbeirates RLP	Drey	RLP
14	Ständiger Ausschuss für öffentliche	Schmidt	EKiR

	Verantwortung der EKiR		
15	Forum IBEK		EKIR
16	Verein zur Förderung der evangelischen Jugend auf dem Lande e.V. (Trägerverein)	Drey Schmidt Team	EKD EKIR aej
17	Verein zur Förderung der Evangelischen Jugend- und Erwachsenenbildung auf dem Lande im Rheinland e.V. / Geschäftsführung	Drey	EKiR

Wir kooperieren im Bereich Kirche mit:

- Deutsche Gesellschaft Pastoralpsychologie
- Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe
- Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Südrhein
- Fachausschuss Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Altenkirchen
- Ev. Frauenarbeit im Rheinland
- Gemeindedienst für Weltmission und Ökumene in der EKiR
- Gemeinsames Pastoralkolleg der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen, der Lippischen Landeskirche und der Evangelisch-reformierten Kirche
- Kirchengemeinden aus Hessen-Nassau, Nordhessen-Waldeck, EKiR
- Kirchenkreise v. a. aus der EKiR
- Rheinischer LandFrauenverband e.V.
- Rheinischer Verband für Kindertageseinrichtungen
- Zentralstelle Grüner Gockel der Evangelischen Kirche in der Pfalz

3. Bereich Land

lfd. Nr.	**Gremium**	**Teilnehmende(r)**	Ebene
1	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) in Rheinland-Pfalz	Diefenbach Lederer	RLP
2	Ausschuss für den kirchlichen Dienst auf dem Lande im Rheinland (EDL Rheinland)	Diefenbach	EKiR
3	Begleitausschuss zum Nationalen Strategieplan Ländliche Räume (BMEL)	Drey Lederer	Bund
4	Beirat des Zentrum für ländliche Entwicklung NRW (ZeLE)	Diefenbach	EKiR
5	Evangelischer Dienst auf dem Lande		EKD
6	Fachbeirat „Globales Lernen“, ELAN, Rheinland-Pfalz	Schmidt	RLP
7	IRCA-Europe		EKD
8	Kreisbeirat für Weiterbildung Altenkirchen	Drey	RLP
9	LEADER Steuerungsgruppe „Mehr als frischer Wind“, LAG Westerwald/Sieg	Lederer	RLP
10	Netzwerk Inklusion Westerwald		RLP
11	Redaktionskreis Kirche im ländlichen Raum	Lederer	EKD
12	Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V. (VBLR)	Schmidt Drey	Bund

Wir kooperieren im Bereich Land mit:

- Agentur Ländlicher Raum Saarland
- Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg
- Akademie Ländlicher Raum Schleswig-Holstein
- Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft
- Brot für die Welt
- Bund Deutsche Landjugend
- Bundesverband der Regionalbewegung

- Bundesverband multifunktionaler Dorfläden
- Caritas Altenkirchen, Aktion Neue Nachbarn im Erzbistum Köln
- Deutsche Gesellschaft für Supervision
- Deutsche Gesellschaft für Demografie
- Deutsche Vernetzungsstelle ländlicher Raum
- Deutscher Landfrauenverband e.V.
- Diakonisches Werk Altenkirchen, Fachdienst für Flüchtlinge und Migranten
- Dorfladennetzwerk
- Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werkes an der Saar
- Diakonie Deutschland Zentrum Gesundheit, Rehabilitation und Pflege
- ELAN Rheinland-Pfalz
- Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk RLP
- Europarc Deutschland e.V.
- Friedrich-Ebert-Stiftung
- Haus Villigst
- Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz
- Katholische Landvolkbewegung Bundesverband
- Katholische Landjugend Bundesverband KLJB
- Landesforsten RLP
- LandFrauenverband Frischer Wind e.V.
- LandFrauenverband Rheinhessen e.V.
- Landjugend Rheinland-Nassau
- Ministerium für den ländlichen Raum NRW
- Ministerium für Umwelt, Ernährung und Forsten RLP
- Netzwerk Solidarische Landwirtschaft
- Ökoplant e.V.
- Regionalwert AG Rheinland
- Slow Food Youth Deutschland
- Stiftung Mitarbeit
- Schweißfurth-Stiftung
- Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum
- Westerwälder Initiativen- und Betriebe Netzwerk
- Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKNH

Mitarbeitende der Akademie

LEITUNG

Meike Mirjam Drey	Wochenstunden 39,0
Tobias Schmidt	Wochenstunden 39,0

PÄDAGOGISCHES TEAM

Referat Jugendbildung und Jugendsoziologie
Drey, Meike-Mirjam

Referat Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume
Lederer, Henrike — Wochenstunden 39,0

Referat Gesellschaftspolitische Jugendbildung
Carolin Schmitten — Wochenstunden 39,0

Referat Agrarpolitik und Landsoziologie (Fachbereich LVHS)
Diefenbach, Christoph — Wochenstunden 19,5

Referat Evangelische Familienbildung im ländlichen Raum
Schmidt, Tobias

Projekt „Abgehängt? – Eingeholt!“
Pfeifer, Jacob — Wochenstunden 19,5

Projekt Jugend trifft Zeitzeugen
Runkel, Timo — Wochenstunden 19,5

VERWALTUNG

Sachbearbeitung Akademie
(nicht besetzt) — Wochenstunden 39,0

Sachbearbeiterin Fachbereich LVHS
Jaskot, Sonja — Wochenstunden 39,0
Schneider, Nicole — (in Elternzeit)

BUCHHALTUNG

Fries, Annette
Wochenstunden 19,5

TAGUNGSHAUS

Balzar, Ute (bis 31. Mai 2023)	Wochenstunden 39,0
Müller, Heike	Wochenstunden 19,5
Soeter, Chiel	Wochenstunden 19,5

Vorstand

Pfarrer Professor Dr. Peter Riede

Pfarrer Jörg Süß, Kirchenkreises Wetzlar

Dr. Kathinka Hertlein, Geschäftsstelle: Evangelische Jugend Deutschland (aej)

Ingo Schenk, Landespfarramt der Ev. Kirche der Pfalz

Unser Förderverein

Der Förderverein "Verein zur Förderung der Evangelischen Jugend- und Erwachsenenbildung auf dem Lande" unterstützt einzelne Personen und besondere Zielgruppen, damit diese an Bildungsangeboten teilnehmen können. Außerdem ermöglicht der Förderverein besondere Anschaffungen

Bei Interesse schreiben Sie gerne eine E-Mail an foerderverein(at)lja.de. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

- Vorsitzende: André Linke, Caritasverband Rhein-Sieg e.V.
- Geschäftsführung: Meike-Mirjam Drey, Evangelische Akademie für Land und Jugend

---

Dachverbände

- Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (ET): www.politische-jugendbildung-et.de
- Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz e.V. (ELAG): www.elag.de
- Evangelische Akademien in Deutschland e.V. (EAD): www.evangelische-akademien.de
- Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Rheinland (eeb): www.eeb-sued.de
- LERNEN IM GRUENEN – Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V.: www.lernen-im-gruenen.de

---

Sonstige Partner und Netzwerke

- Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. (ANU): www.umweltbildung.de
- Diakonisches Werk im Rheinland: www.dw-rheinland.de
- Kreis Altenkirchen: www.kreis-altenkirchen.de
- Landwirtschaftliche Familienberatung: www.landwirtschaftliche-familienberatung.de
- Nachhaltigkeitsmanagement der EKiR: www.oeko.ekir.de
- Landwirtschaftskammer RLP: www.lwk-rlp.de
- Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau: www.bwv-net.de
- Maschinenring Taunus-Westerwald GmbH: www.mr-montabaur.de
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Westerwald-Osteifel: www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de
- Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL): www.abl-ev.de
- Verein zur Förderung der Land- und Forstarbeiter (VLF):www.vlf-kassel.de
- Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (ASG): www.asg-goe.de
- LEADER-Region Westerwald-Sieg: www.leader-sieg-ww.de

Förderer

- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- Demokratie leben
- Mehrere Ministerien